



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem begonnenen Frühjahr stehen viele Aktivitäten in unserer Stadt bevor. Ob Wandertage, Schützenfeste oder andere Open-Air-Veranstaltungen für Jung und Alt: Allen gemeinsam ist die Hoffnung auf das passende Wetter als wichtige Voraussetzung zu ihrem guten Verlauf und Gelingen.

Genauso geht es auch uns mit vielen städtischen Aktionen, die von langer Hand geplant und derzeit sorgfältig vorbereitet werden: etwa der Internationale Museumstag, die jährlichen Seebühnenkonzerte im Juni und Juli (S. 5) oder das „Große Parkleuchten“ Ende August (S. 6). Ein herausragendes Ereignis wird für uns die feierliche Eröffnung des neu gestalteten Lambertikirchplatzes am 9. und 10. Juni mit vielen Gästen von nah und fern sein (S.3). Weitere Informationen dazu können Sie in den kommenden Wochen unserer Homepage und auch den lokalen Medien entnehmen. An dieser Stelle kann ich mich schon mal bei allen Akteuren bedanken, die sich mit großem Engagement bei den Vorbereitungen einbringen.

Wir freuen uns schon auf das Wochenende und möchten Sie in Namen aller Beteiligten zu dem großen Fest einladen!

Informieren Sie sich gern auf den folgenden Seiten über diese und viele andere Neuigkeiten aus Ochtrup.

Der Newsletter, der etwa vierteljährlich per Email erscheint, möchte Sie auf dem Laufenden halten über das, was in unserer Stadt passiert – und über uns selbst als Ihre Dienstleister.

Die Anmeldung zum Newsletter erfolgt über unsere Homepage www.ochtrup.de (unter der Rubrik „Rathaus und Bürgerservice“). Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn natürlich jederzeit abbestellen. Die Möglichkeit dazu besteht per Mausklick auf jeder unserer Newsletter-Mail.

Nun wünsche ich Ihnen zunächst einmal viel Freude beim Lesen und grüße Sie herzlich!

Ihr Kai Hutzenlaub
Bürgermeister

StadtService

Berufsfelderkundung bei der Stadt

Schülerinnen und Schüler schnuppern in den Berufsalltag der städtischen Einrichtungen.

Wie sieht eine Ausbildung bei der Stadt aus? Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es? Was muss ich bei der Bewerbung beachten? Umfangreich ist die Liste der Fragen bei der Berufsfelderkundung, und ebenso umfassend hatte sich auch Verwaltungsmitarbeiterin Teresa Stauvermann auf die jugendlichen Gäste vorbereitet, die den schulischen Orientie-

rungstag in diesem Jahr bei der Stadt Ochtrup wahrnahmen.

Sie empfing zwei der Achtklässler im Rathaus I, führte sie durch das Haus und erklärte ihnen die Struktur der Verwaltung. Neun weitere Schülerinnen und Schüler verbrachten währenddessen ihren Berufserkundungstag bei der Rettungswache und bei den Stadtwerken. Beim Baubetriebshof schnuppern während der Erkundungswochen insge-



Gingen mit den Schülern auf Erkundungstour: Frank Dinkhoff und Teresa Stauvermann (Mitte).



samt sechs Schüler in das Berufsfeld des Gärtners.

Der 13jährige Lennart interessierte sich für den IT-Bereich und wurde nach der allgemeinen Einführung von den städtischen EDV-Mitarbeitern unter die Fittiche genommen. Die 13jährige Susanne bekam eine Finanzverwaltungsaufgabe gestellt und konnte sich mit den Arbeitsabläufen im Rechnungswesen vertraut machen.

Auf einer anschließenden Rundfahrt durch die Stadt wurden den Jugendlichen die wichtigsten städtischen Einrichtungen gezeigt. Die drei Rathäuser, Baubetriebshof, Friedhof, Schulen und Museen vermittelten ihnen einen Eindruck davon,

wie groß der Mitarbeiterstab ist und was es in einer Kommune alles zu verwalten gibt.



Frank Dinkhoff von der EDV erklärte den Schülern den digitalen Informationsservice im Sozialamt.

In der Mittagspause gab es bei einer Pizza die Gelegenheit zum Austausch.

Bei Teresa Stauvermann, die die Jugendlichen den ganzen Tag hindurch begleitete, waren sie mit ihren Fragen an der richtigen Adresse: „Meine eigene Ausbildungszeit ist für mich noch sehr präsent“, sagt die 20jährige Verwaltungsfachkraft.

Schon zum zweiten Mal bietet die Stadt Ochtrup Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, einen Tag lang in ihren Berufsalltag zu schnuppern. Dabei lernen die Jugendlichen Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah kennen und können sich eine erste Vorstellung davon machen, was ihnen der Arbeitsmarkt nach dem Schulabschluss so alles zu bieten hat.

StadtMenschen

Gut vernetzte Meldebüros

Arbeitskreis-Sitzung der Meldebüros aus dem Kreis Steinfurt in Ochtrup.

Ein gutes Feedback bekam die Arbeitskreis-Sitzung der Kommunen im Bereich des Meldewesens aus dem gesamten Kreis Steinfurt, die in diesem Halbjahr in Ochtrup ausgerichtet wurde, und die rund vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Kommunen bedankten sich bei ihren Ochtruper Kolleginnen für ein „toll organisiert und rundum gelungenes Treffen“ bei Happens Hof in der Oster.

Nach der Begrüßung durch die Erste Beigeordnete Birgit Stening und einen kurzen Abriss zur E-Government-

Entwicklung durch Marcus Egelkamp, Geschäftsführer des Zweckverbands KAAW, standen vor allem Fragen der EU-Datenschutzgrundverordnung auf dem Programm.

Neuerungen in diesem Bereich, die am 25. Mai 2018 wirksam werden, bringen deutliche Veränderungen im Umgang mit personenbezogenen Daten mit, wie der

Kommunale Datenschutzbeauftragte Mario Könning in einem Vortrag erläuterte.

Im weiteren Verlauf wurden zahlreiche fachliche Themenstellungen besprochen, zu denen Markus Mergenschroer von der Stadt Ibbenbüren „Rede und Antwort“ stand.

Als eine gute Möglichkeit der Vernetzung, um die Vielfalt des Meldewesens durch interkommunale Zusammenarbeit zu meistern, würdigten die Mitarbeitenden der Meldebüros die halbjährlichen kreisweiten Fortbildungsveranstaltungen.





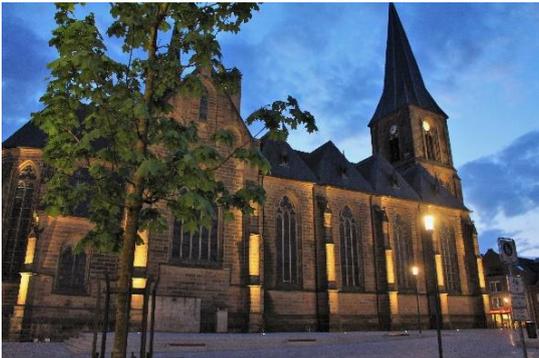
StadtEntwicklung

Ein Fest für alle im Herzen der Stadt

Feierliche Eröffnung des neuen Kirchplatzes am 9. und 10. Juni

Es ist soweit: Der neugestaltete Lambertikirchplatz, „Herz der Stadt Ochtrup“, wird am zweiten Juni-Wochenende mit einem Festakt offiziell eingeweiht. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte Estaires (Frankreich), Valverde (Spanien) und Wielun (Polen) werden an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Der Kirchplatz, der in einem freiraumplanerischen Gestaltungswettbewerb entwi-



ckelt und im vergangenen Herbst fertiggestellt wurde, kommt bereits jetzt bei den Ochtruperinnen und Ochtrupern gut an: „Auf den Bänken sitzen immer Menschen zum Verweilen, und Kinder haben sich den Platz schon mit ihren Inlineskatern und Fahrrädern erobert“, stellt Bürgermeister Kai Hutzenlaub fest, der auf seinem Weg zum Rathaus täglich an dem Platz vorbeikommt.

Die Kirchengemeinde St. Lambertus und die Stadt Ochtrup laden gemeinsam ein zur feierlichen Eröffnung am 9. Juni ab 16 Uhr mit der NRW-Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW Christina Schulze Föcking. In den Abendstunden folgt ein Musikfestival, unter anderem mit einer Udo Lindenberg Tribute-Show, und vielen Angeboten der umliegenden Gastronomie.

Am Sonntag, 10. Juni, findet zunächst die Heilige Messe auf dem Platz statt – unter freiem Himmel, wenn das Wetter es erlaubt. Im Rahmen der Partnerschaftsfeierlichkeiten wird im

Anschluss ein internationales Frühstück stattfinden. Musikalische Beiträge der Partnerstädte leiten über zu einem bunten Familienfest mit Programm für Kinder und Jugendliche, unter anderem dem Auftritt der von ZDF und KIKA bekannten Band „Trommelfloh“.



Die großzügige finanzielle Unterstützung der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup ermöglicht so ein facettenreiches Programm für Jung und Alt, das sich über zwei Tage erstreckt. Beispielhaft spiegelt das kleine Stadtfest wider, welche neuen Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten der umgestaltete Ochtruper Kirchplatz für alle Generationen zu bieten hat.

Zum Programm:

Samstag, 9. Juni

16.00-18.00 Uhr: Feierliche Eröffnung des Platzes
mit NRW-Ministerin Christina Schulze Föcking

Ökumenische Einsegnung mit Pfarrer Stefan Hörstrup von Sankt Lambertus und Pfarrerin Imke Philipps von der Ev. Kirchengemeinde

Musikalischer Rahmen:

Bigband des Städtischen Gymnasiums Ochtrup
Stadtkapelle Ochtrup

Musikgruppe aus der französischen Partnerstadt Estaires
Bigband aus dem polnischen Partnerkreis Wielun

18.00-01.00 Uhr: Musikfestival

mit den Gruppen: „Annie's Style“, „Chronicle of the Crowd“, „Lindstärke 10“ und „Memories of Fake“

Sonntag, 10. Juni

10.00-17.30 Uhr: Familientag

10.00 Uhr: Heilige Messe mit dem Christlichen Posaunenchor Ochtrup

Im Anschluss an die Messe: Frühstück mit den internationalen Gästen aus Estaires (Frankreich) und Wielun (Polen und Valverde (Spanien).

ab 13.00 Uhr: buntes Familienfest mit Kinderprogramm, dem Leineweberverein Ochtrup, Musikgruppen der Partnerstädte, dem Chor „Young Voices“ der Lambertischule, der Ochtruper Band „Rapid Jack“ und dem bekannten Kinderliedermacher Maxim Wartenberg mit seiner Band „Trommelfloh“ aus Berlin.



Mit dem Blick nach vorn

Dorfinnenentwicklungskonzept für Welbergen schreitet voran

Wo steht Welbergen heute? Wo liegt sein besonderes Profil, und wie soll es in Zukunft aussehen? „Ein Dorf für alle“ - „Nachhaltig und fortschrittlich“ - „Aktiv und beliebt“: Das sind Untertitel der drei thematischen Workshops, die sich alle unter dem Obertitel „Welbergen 2030“ bündeln und mittlerweile in die zweite Runde gegangen sind. Zielvorstellungen,



Workshop für das DIEK (Foto: planinvent)

interessante Ideen und Projekte zu Themen wie Versorgung und Demografie, Wirtschaft, Mobilität, Freizeit, Energie und

Digitalisierung wurden bislang in den Workshops unter großer Bürgerbeteiligung diskutiert.

„Wir freuen uns über den guten Start des Planungsprozesses und sind begeistert von dem großen Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner von Welbergen“, so die Erste Beigeordnete Birgit Stening über die erste Phase des Dorfinnenentwicklungskonzepts (DIEK).

Nach einer erfolgreichen ersten Phase wird der nächste Schritt nun ein themenübergreifender Arbeitskreis am 16. Mai (Mittwoch) ab 19 Uhr in der Gaststätte Sandmann sein. Am 19. Juni (Dienstag) findet ab 18 Uhr eine Projektsprechstunde im Pfarrheim „Die Brücke“ statt.

In allen Phasen des Projektverlaufs seien Interessierte willkommen, betonen die Veranstalter von der Stadt Ochtrup und das beauftragte Planungsbüro „planinvent“ aus Münster.

Die entwickelten Projekte werden in einer „Projektmesse“ am 1. Juli, ab 11 Uhr von den Projektpaten in der Alten Kirche von Welbergen präsentiert. Alle Interessierten sind zu der öffentlichen Veranstaltung herzlich eingeladen.



Ende September soll das Konzept in einer Abschlussveranstaltung öffentlich vorgestellt werden, bevor sich im Oktober die politischen Gremien damit befassen.

Weitere Informationen zum DIEK für Welbergen finden sich auf der städtischen [Internetseite](#).

StadtGeschichte

„KulturGut“ in der Volksbank

Wanderausstellung zum Tag der Archive macht Station in Ochtrup



Ein voller Erfolg war der „Tag der Archive 2018“ im März in Wettringen unter dem Motto „KulturGut erhalten“. Im Europäische Kulturerbejahr 2018 standen Geschichte und Geschichten von Baudenkmalern aus dem ganzen Kreis Steinfurt im Fokus.

Die Ausstellung der 20 Kommunalarchive im Kreis Steinfurt, die dort präsentiert wurde, ist mittlerweile auf Wanderschaft durch verschiedene Städte im Kreis Steinfurt gegangen.

Zu sehen sind großformatige farbige Plakate mit Themen zur Regional- und Lokalgeschichte, zum Beispiel über das Ehrenmal im Steinfurter Bagno für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, über die Bedeutung des Straßennamens „Schilden“ in Metelen, den Eiskeller in Altenberge oder über die Desinfektionsanstalt für das Marienhospital in Neuenkirchen. Die Ochtruper Stadtarchivarin Karin Schlesiger zeigt in der Wanderausstellung die wechselvolle Geschichte der Villa Winkel vom Fabrikantendomizil zur repräsentativen Stadtparkvilla.

Vom 22. Mai bis zum 5. Juni 2018 wird die Ausstellung in Ochtrup in den Räu-



Die Ausstellung im Kreishaus (Foto: Böing)

men der Volksbank Ochtrup-Laer Station machen und während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein. Nähere Auskünfte dazu erteilt Stadtarchivarin Karin Schlesiger unter der Telefonnummer 02553/939835.



StadtKultur

Kulturhopping am Museumstag

Fünf Ochtruper Kultureinrichtungen öffnen ihre Tore

„Hyperconnected museums“ – „Vernetzte Museen“: Sechs Ochtruper Kultureinrichtungen nehmen das Motto des Internationalen Museumstag 2018 ganz wörtlich und haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam eine bunte Vielfalt von Ausstellungen, Aktionen zum lokalen und regionalen Kulturerbe zu geben.

Dabei haben die Initiatoren eine stadtumspannende Kulturroute ausgearbeitet, auf der sich jeder sein persönliches Museumsprogramm zusammenstellen kann.

Vorträge, Führungen und Mitmachaktionen für Groß und Klein an den verschiedenen Standorten sind zeitlich so aufeinander abgestimmt, dass jeder eine Vielzahl von Angeboten wahrnehmen kann. Kostenloser ÖPNV ist an diesem Tag kein Streitthema: Alle Ziele können mit der stündlich kursierenden Museumsbahn angesteuert werden.

Auftakt des Internationalen Museumstags ist im **Töpferemuseum** mit einer Begrü-

ßung durch den Bürgermeister und der Eröffnung einer Töpferausstellung von jungen „Nachwuchskünstlern“. Sie ist das Ergebnis eines umfassenden Unterrichtsprojekts der Realschule in Kooperation mit dem Ochtruper Töpferemuseum.

Im **Puppenmuseum** findet sich neben einer Vielzahl an Puppen, Puppenstuben, Kaufläden und anderen historischen Spielsachen zurzeit eine Lego-Ausstellung anlässlich des Jubiläums „60 Jahre LEGO-Stein – 60 Jahre Kreativität.“.



Die **Bergwindmühle** öffnet ihre Tore und hisst ihre Segel (wenn der Wind es erlaubt), um wieder vielfache Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten unter fachkundiger Anleitung zu bieten. Besucher haben hier Gelegenheit, sich dem Thema „Vom Korn zum Brot“ mit allen Sinnen zu nähern.

Im **Leineweberhaus** sind Textilien, Mode aus vergangenen Zeiten und alte Handwerkstechniken wie Spinnen und Weben „live“ zu erleben.

In der **Villa Winkel** im Stadtpark entführt das Stadtarchiv die Besucher in ein Klassenzimmer aus der Zeit des alten Kaiserreichs, und sie können sich mit Griffel und Feder an der damaligen Handschrift versuchen. Um 14 Uhr wird es hier einen historischen Vortrag zur Alphabetisierung geben.

Die Seniorenbegegnungsstätte und der Verein „Miteinander“ bieten zur Stärkung außerdem Spezialitäten aus aller Welt an

Eine **kunsthistorische Radwanderung** mit Dr. Guido Dahl führt ab 15 Uhr von der Villa über den Osterfriedhof und weiter zur Marienkirche. An den drei Orten wird den Besuchern die Glasfensterkunst nahegebracht.

Das ausführliche Programm sowie der Fahrplan der Museumsbahn finden Sie [hier](#).

Ochtruper Kultursommer

Seebühnenkonzerte im Stadtpark

In den Sommermonaten veranstaltet das Kulturforum Ochtrup e.V. auf der Seebühne im Stadtpark wieder an drei Sonntagen von 11.00 – 14.00 Uhr Konzerte im Freien. Die Seebühne im Stadtpark, dies ist eine Insel mit Naturkulisse und zugleich Anziehungspunkt für Jung und Alt. Alle Seebühnenkonzerte sind kostenlos und erfreuen sich neben ihrer musikalischen Vielfalt stets einer anspruchsvollen Gastronomie der heimischen Schankwirtschaft. Das sommerliche Sonntagsver-



gnügen wird mittlerweile bereits seit sechs Jahren durchgeführt und gehört zur „kulturellen Szene“ der Stadt. Das Spektrum des musikalischen Veranstal-

tungsangebots ist weit gefächert und reicht von Pop und Rock, von Weltmusik und Jazz, vom offenen Singen und traditioneller Blas- und Marschmusik.

Text: Dr. Guido Dahl

In diesem Jahr sind auf der Seebühne drei Bands zu Gast: Lou Dynia & Andy Hermjakob mit melodische Popsongs für die Seele von (So, 17. Juni), die Band „Alltagshelden“ aus Ochtrup (So, 8. Juli) und die Bluesband „Blue Terrace“ mit Perlen aus der Geschichte der Pop-Musik (So, 29. Juli). Das Programm zum Download finden Sie [hier](#).



Ochtrup leuchtet

Illuminierter Spaziergang im Stadtpark

Am letzten Augustwochenende wird Ochtrup für drei Tage buchstäblich „in neues Licht gerückt“. Das so genannte „Große Parkleuchten“ ist eine Veranstaltung vom Kreis Steinfurt gemeinsam mit der B&B Veranstaltungstechnik Dortmund, die bereits in mehreren Nachbarkommunen realisiert wurde und dort auf große Resonanz stieß, zum Beispiel in Laer, Metelen und rund um den Bagnosee in Steinfurt. Nun soll auch der Stadtpark in Ochtrup zum Leuchten gebracht werden.



Dabei setzt eine Inszenierung mit Licht, Musik und Texten das Stadtparkareal rund um die Villa Winkel besonders in Szene. Unter dem Motto „Mode bewegt Ochtrup“ wird eine Reise durch die Textilgeschichte inszeniert. Alles wird dazu aber noch nicht verraten, sondern die Besucherinnen und Besucher dürfen sich überraschen lassen. Den 24., 25. und 26. August 2018 (jeweils in den Abendstunden) kann man sich dafür schon mal im Kalender vormerken.

Zeitzeugen am Apparat

Sieben Hörstationen von CultureCall® in Ochtrup

Demnächst kann man sich in Ochtrup was erzählen lassen! Zum Beispiel von einem originalen Kiepenkerl. Oder von Pastor Tigges höchst persönlich. Auch eine Ordensschwester aus dem Marienheim und der erste Ochtruper Bürgermeister kommen zu Wort. Und alle diese Zeitzeugen melden sich per Handy. Wie das möglich ist? Dank CultureCall® lassen sich zu bestimmten Gebäuden und Plätzen der Stadt interessante Geschichten unter einer Telefonnummer aufrufen – in deutscher oder in niederlän-

discher Sprache. An insgesamt sieben Informationsstelen im Stadtbereich sind dafür entsprechende Nummern angebracht.

Smartphone-Besitzer haben zusätzlich die Möglichkeit, mit Hilfe eines QR-Codes an den Hörstationen eine Audio- oder Textversion über das Internet abzurufen.

Das Projekt, das von der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) unterstützt wird, funktioniert also ganz ähnlich wie ein Audio Guide im Museum. Aber trocken und theoretisch wird es nie! Die Hörspiele mit den „Zeitzeugen“ vermitteln auf unterhaltsame



Weise jede Menge Wissenswertes über Ochtrup. Aber mehr wird noch nicht verraten... Viel Spaß beim Hören!

Der Kulturrucksack ist geschnürt

Mit einem abwechslungsreichen Programm des „Kulturrucksack NRW 2018“ ist der Kreis Steinfurt jetzt erneut an den Start gegangen.



Voll gefüllt mit kreativen Angeboten in den Bereichen Töpferei, Fotografie, Theater, Film, Gestalten, Malerei und vielem mehr, was Fantasie und Entdeckergeist beflügelt, ist der Kulturrucksack in diesem Jahr auch wieder in Ochtrup. Die Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren erstrecken sich bis in den Herbst 2018. Das komplette Programm findet sich [hier](#).

Die Anmeldungen sollten beim jeweiligen Veranstalter erfolgen. Dafür kann man direkt zum Telefonhörer greifen: Für die

Jugendcafé-Freiraum-Angebote steht die Volkshochschule unter 02553/93980 oder der Freiraum unter 02553/5886 als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Team vom Töpfereimuseum ist erreichbar unter der Telefonnummer 02553/80854, die Bücherei Sankt Lambert unter 02553/98270.

Da nicht alle Ansprechpartner eine durchgängige Telefonbereitschaft haben, sollte man ein bisschen Geduld mitbringen und es ruhig öfter versuchen.



StadtWirtschaft

77 Tage mehr

Gleichstellungsbeauftragte informieren zum Equal Pay Day im DOC

Eine positive Bilanz zieht die städtische Gleichstellungsbeauftragte Monika Brinkschmidt über den diesjährigen „Equal Pay Day“ am Samstag, 17. März im DOC. Wie schon im vergangenen Jahr, haben die Gleichstellungsbeauftragte vieler Kommunen im Kreis Steinfurt hier gemeinsam einen Infostand aufgebaut. Sie nehmen den Tag zum Anlass, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. „Viele Interessierte haben an unserem Stand vorbeigeschaut und das Gespräch mit uns gesucht“, so Monika Brinkschmidt erfreut, „Und es waren auch viele Männer darunter!“



Der Aktionstag findet immer an dem Tag statt, bis zu dem Frauen im neuen Jahr arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Jahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Das ist nach exakter Rechnung der 18. März, der

jedoch in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel. Umgerechnet heißt das, dass Frauen im Vergleich zu Männern 77 Tage – also von Jahresbeginn bis zum 18. März – „umsonst“ arbeiten.

Ziel des „Equal Pay Day's“ ist es, die Debatte über die Gründe der Entgeltunterschiede in die Öffentlichkeit zu tragen. Dabei soll nicht nur Bewusstsein für die bestehenden Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern geschaffen, sondern auch mögliche Ursachen und damit verbundene Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Speed-Dating für den Berufseinstieg

Patenschaftsprojekt für Ochtruper Flüchtlinge

Die Integration von Flüchtlingen geht weiter, und es gibt noch viel zu tun. Deswegen ist sich die städtische Ehrenamtskoordinatorin Julia Geringer bewusst – und hat bereits den nächsten wichtigen Schritt ins Auge gefasst: geflüchtete Menschen möglichst schnell und nachhaltig in den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Dafür hat sie gemeinsam mit dem Verein „Miteinander Ochtrup“ und „Lernen fördern e.V.“ im Kreis Steinfurt ein Patenschaftsprojekt gestartet, in dem zwischen arbeitssuchenden Flüchtlingen und Ochtruper Betrieben vermittelt wird. Gefördert wird es von der Aktion Mensch und findet im Kreis Steinfurt in Abstimmung mit dem Jobcenter in Rheine statt.

Auch in Ochtrup haben ehrenamtliche Paten die wichtige Rolle als Brückenbauer übernommen. Nach einer eigenen Schulungsphase zu interkulturellen Kom-

petenzen, Asylrecht und Ausbildungssystemen haben sie mit den Geflüchteten „Tandems“ gebildet, um sie bei ihrer Suche nach Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsplätzen individuell zu begleiten und den Kontakt zu interessierten Betrieben zu vermitteln. „Diese Art der Begleitung überwindet Hemmschwellen erleichtert den geflüchteten Menschen den ersten Schritt in den Arbeitsmarkt enorm“, so Referent Detlef Bolte vom Verein „Lernen fördern“, der in anderen Kommunen bereits gute Erfahrungen mit dem Tandemprojekt gemacht hat. Unter seiner Moderation fand jetzt in der Ochtruper Stadthalle ein Treffen zwischen arbeitssuchenden Geflüchteten, ihren ehrenamtlichen Paten und Vertretern von interessierten Unternehmen statt. Hier haben sie sich persönlich ausgetauscht, Bewerbungsmappen überreicht und Termine zu verabredet. Als „Speed-Dating“ im übertragenen Sinne bezeichnete das Wirtschaftsförderer

Robert Tausewald von der Stadt Ochtrup, der dem Projekt bei der Akquise von Ochtruper Betrieben zur Seite stand. Zu Recht: In dieser kleinen und ebenso unkomplizierten Runde konnten schnell Kontakte geknüpft und konkrete Verab-



dungen getroffen werden. Schritt für Schritt wird damit auch in Ochtrup die aktuell größte Herausforderung in der Flüchtlingspolitik – die Integration in den Arbeitsmarkt – angegangen.



StadtGespräch

Interview mit Julia Geringer zum Patenschaftsprojekt

Frage: Wie kam es zu diesem Projekt in Ochtrup?

Julia Geringer: Auf dieses Projekt von „Lernen fördern e.V.“ bin ich schon sehr früh aufmerksam geworden, aber zunächst musste ich die Strukturen in Ochtrup besser kennenlernen, um es hier umsetzen zu können. An anderen Orten im Kreis Steinfurt hatte man bereits gute Erfahrungen damit gemacht. Ich bin im regelmäßigen Austausch mit anderen Kommunen, das ist ein wichtiger Motor für solche Projekte.

Frage: Welche Aufgaben kamen auf die Ehrenamtlichen zu?

Julia Geringer: Nach einem Vorbereitungskurs haben sie sich mit den arbeitssuchenden Flüchtlingen zusammengesetzt, beim Bewerbungsschreiben geholfen, Lebensläufe aufgesetzt und das Vorstellungsgespräch geprobt. Den Flüchtlingen wird damit eine große Hürde genommen. Das Gute dabei: Es ist keine rein professionelle Begleitung wie etwa

... mit Ehrenamtskoordinatorin Julia Geringer



bei Beratungsstellen. In diesen persönlichen Kontakten sind die Rollen bald nicht mehr in Helfer und Hilfeempfänger aufgeteilt. So entstehen auch freundschaftliche Beziehungen. Andererseits ist es aber auch wichtig, dass die Ehrenamtlichen selbst begleitet werden und klare Strukturen vorfinden. Sonst fühlen sie sich leicht überfordert. Dieses Projekt hatte einen konkreten Anfang und ein Ende, und die Ehrenamtlichen waren nicht allein damit.

Frage: Wie haben sich die Ochtruper Unternehmen eingebracht?

Julia Geringer: Das Interesse einiger Betriebe war schnell geweckt. Sie suchen Fachkräfte, aber auch Auszubildende oder Praktikanten, und sie sind sehr offen auf uns zu gekommen. Bei unserem Abschlusstreffen waren Vertreter verschiedener Ochtruper Unternehmen anwesend, haben sich mit den interessierten Flüchtlingen persönlich unterhalten und Termine vereinbart.

Frage: Wie geht das Projekt weiter?

Julia Geringer: Die Bilanz ist positiv, und es wird sicherlich in Zukunft noch einmal eine Wiederholung geben. In einer Nachbarkommune waren es beispielsweise die Unternehmen selbst, die ihren Bedarf an einer zweiten Runde angemeldet haben, weil sie Arbeitskräfte suchen.

Für die Umsetzung solcher Projekte ist außerdem die Kooperation entscheidend, wie hier mit dem Jobcenter, „Miteinander“ und „Lernen fördern“. Das war eine sehr gute Erfahrung. Ich sehe meine Arbeit im Wesentlichen als Netzwerkarbeit.

StadtBildung

Da ist Musik drin

Taschen für die mobile Musikschule

Schellen, Rasseln, Flöten, Klanghölzer, dazu Bälle oder Tücher für Bewegungsspiele: Jede Menge Instrumente und Zubehör passen in die robusten Musikschultaschen, die dank der finanziellen Unterstützung der Volksbank Ochtrup-Laer in der „Musikschule vor Ort unterwegs“ zum Einsatz kommen. Andreas Hermjakob, Leiter des Musikschulzweckverbands Ochtrup Neuenkirchen Wettringen Metelen, und sieben weitere Dozen-



tinnen und Dozenten stellen den Inhalt dieser Taschen mit Bedacht zusammen, bevor sie zu verschiedenen Kindergärten im Zweckverbandsgebiet fahren und dort die Kinder in Gruppen zum Musizieren, zu Klang- und Tanzspielen anleiten.

„Die Kinder probieren zunächst verschiedene Instrumente frei aus. Dann machen wir Spiele, bei denen unterschiedliche Klänge eingesetzt werden“, erklärt Musikschuldozentin Heike Autering das Programm der musikalischen Früherziehung in den Kita-Gruppen.



Viele Kitas im Gebiet des Zweckverbands nehmen das Angebot bereits wahr und bestellen die „mobile Musikschule“ in ihre Einrichtungen: Eine wichtige Basis, um Freude an der Musik zu wecken und als Musikschule zukunftsorientiert zu arbeiten, meint Hermjakob. „Ein Haus braucht ein Fundament und wird von unten nach oben gebaut“, so der Musikschulleiter über die musikalische Früherziehung.

Er verweist jetzt schon auf den Musikschulfachtag für Kindertageseinrichtun-



Machen musikalisch mobil: Bürgermeister Kai Hutzenlaub, Uta Wienefoet (Volksbank), Heike Autering, Ralf Hölscheid (Volksbank) und Andreas Hermjakob

gen am Mittwoch, 26. September 2018, an dem zwei Workshops angeboten werden: Milena Hiessl stellt praktische Atem- und Stimmspiele vor und zeigt auf,

wie Singen mit Kindern ungezwungen und fantasievoll gestaltet werden kann.

Im zweiten Workshop zeigt Andreas Hermjakob einfache Rhythmen für Percussioninstrumente wie etwa Trommeln, Rasseln, Cajon oder Bongo. Klanggeschichten und rhythmisch untermalte Lieder geben Beispiele für einen unkomplizierten, kreativen und kindgerechten Umgang mit den Instrumenten.

Der Fachtag wendet sich an alle, die in pädagogischen Einrichtungen tätig sind und Anregungen zur musikalischen Gestaltung des Kindergartenalltags suchen.

StadtUmwelt

Natur mit dem Handy entdecken

Stadt Ochtrup schreibt Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche aus



Raus in die Natur – mit dem Handy! Ab dem 1. Mai sind alle Ochtruper Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren zur Teilnahme zu einem Fotowettbewerb der Stadt Ochtrup eingeladen. „Entdecke deine Natur Ochtrups“ ist das Motto, vorbereitet vom Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt.

„Für uns ist es interessant und wichtig zu erfahren, was Kinder und Jugendliche

überhaupt unter Natur verstehen“, erklärt Umweltbeauftragte Gesine Hilgendorf, die die Aktion gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen vom Fachbereich III ins Leben rief. Auf technische Perfektion oder eine besondere fotografische Ausrüstung kommt es ihnen dabei nicht an. Stattdessen zählen interessante Motive, besondere Blickwinkel – und vor allem Kreativität. Vielleicht entdeckt der eine oder die andere ja etwas ganz Neues beim Streifzug durch die Natur mit dem Handy. Und das kann überall in und rings um Ochtrup sein: „Wir sind von Natur umgeben, auch wenn wir in der Stadt wohnen“, meint die Umweltbeauftragte. Sie möchte Kinder und Jugendliche für das Thema sensibilisieren.

Die Fotos sollen in Ochtrup aufgenommen werden und dürfen nicht älter als ein Jahr alt sein. Bis zu 3 Aufnahmen können ab dem 01.05. bis zum 31.08 per Email an die Adresse:



Loben einen Handy-Fotowettbewerb aus: Karin Korten, Christian Engelmann, Gesine Hilgendorf, Anne Böking und die Erste Beigeordnete Birgit Stening von der Stadt Ochtrup.

handyfotowettbewerb@ochtrup.de eingereicht werden.

Wichtig ist auch, dass sie ein quadratisches Format haben. Denn aus den 28 interessantesten Fotos wird ein Memo-Spiel hergestellt. Außerdem werden die prämierten Fotos Platz in einer Ausstellung finden.

Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen finden sich auf der städtischen Homepage unter Handyfotowettbewerb.



StadtAnsichten

aus anderer
Perspektive

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin einer von vielen. Von uns gibt es in ganz Europa mittlerweile über 60 Tausend. Damit bin ich ein Teil des größten dezentralen Denkmals der Welt.

In Ochtrup sind wir zwanzig. Der letzte von uns wurde noch in diesem Jahr - im vergangenen Februar – zum Gedenken an den Ochtruper Prälat Hermann Scheipers verlegt. Er wurde 1941 wegen „Staatsfeindschaft“ in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Seinen Namen trage ich seither ebenso wie die Namen anderer Ochtruper Einwohner: Frauen und Männer, Junge und Alte, die unter der Nazidiktatur verfolgt, ermordet oder deportiert wurden.

Mein Erschaffer ist der Kölner Künstler Gunter Demnig. Er und seine Mitarbeiter stellen jeden einzelnen von uns in sorgfältiger Handarbeit her und setzen damit ein Zeichen gegen die maschinelle Menschenvernichtung in den Konzentrationslagern. Anschließend werden wir, wenn möglich, vor die letzte freie Wohnstätte der Menschen in den Boden verlegt. So holen wir ihre Namen zurück an die Orte ihres Lebens, die sie unter der Nazidiktatur verlassen mussten.



Es gibt auch in unserem Land Stimmen gegen das Mahnmal, das wir miteinander bilden.

Manche kritisieren, dass wir leicht geschändet oder zerstört werden könnten. Einigen von uns ist das tatsächlich bereits so ergangen. Aber vor Schändungen ist kein Mahnmal gefeit. Sollte mir das jemals hier in Ochtrup passieren, dann hoffe ich, dass sich umso mehr Menschen finden, die sich für meine Instandhaltung einsetzen. Das hat das Ochtruper Jugendparlament ohnehin schon in Eigeninitiative getan.

Solange es solche Menschen am Ort gibt, fühle ich mich sicher.

Andere meinen, es sei unwürdig, dass ich am Boden liege und Menschen über mich hinweg treten können. Ich meine: Den einen oder anderen achtlosen Schritt halte ich aus. Aufdringlich bin ich nicht. Weil ich mich

nicht vom Boden abhebe, muss niemand wirklich über mich stolpern. Jedenfalls nicht mit den Füßen, sondern – vielleicht – mit den Gedanken. Und wenn er genauer hinsieht, verneigt er sich vor meinem Namen. Ein echter Hingucker bin ich also nicht. Aber ich wünsche mir Hingucker. Menschen, die hingucken, kann es in unserem Land gar nicht genug geben.

Von unten grüßt Sie

der Stolperstein



StadtTermine

Mai 2018		
1	Di	Maifeiertag
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	BA
8	Di	
9	Mi	
10	Do	Christi Himmelfahrt
11	Fr	
12	Sa	
13	So	Int. Museumstag
14	Mo	AU
15	Di	
16	Mi	Arbeitskreis DIEK
17	Do	Stadtrat
18	Fr	
19	Sa	
20	So	Pfingstsonntag
21	Mo	Pfingstmontag
22	Di	Ausstellung der Archive
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	Ausstellung Töpfereimuseum
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	Fronleichnam

Juni 2018		
1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	Eröffnung Lambertikirchplatz
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	Seebühnenkonzert
18	Mo	
19	Di	Projektsprechstunde DIEK
20	Mi	HFA
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	ABS
26	Di	APB
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	

Juli 2018		
1	So	Projekttag DIEK
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	Stadtrat
6	Fr	
7	Sa	Jubiläumsfeier Gymnasium
8	So	Seebühnenkonzert
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	Seebühnenkonzert
30	Mo	
31	Di	

Wochenende und Feiertage
 Schulferien NRW

ABS = Ausschuss für Bildung und Sport
APB = Ausschuss für Planen und Bauen
AU = Ausschuss für Umweltangelegenheiten
HFA = Haupt- und Finanzausschuss
BA = Betriebsausschuss der Stadtwerke
(Terminänderungen möglich)

Impressum:

Der Newsletter der Stadt Ochtrup erscheint ca. vierteljährlich und wird per Mail verbreitet.
Bestellungen über die Website www.ochtrup.de
V.i.S.d.P.: Katrin Kuhn, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Ochtrup
Prof. Gärtner-Str. 10
48607 Ochtrup
newsletter@ochtrup.de